

Erster Workshop zur Zukunft der Entwicklung softwareintensiver, eingebetteter Systeme (ENVISION2020)

Manfred Broy¹, David Cruz¹, Martin Deubler¹,
Kim Lauenroth², Klaus Pohl², Ernst Sikora²

¹Technische Universität München, Institut für Informatik I4,
Software & Systems Engineering, Boltzmannstraße 3, 85748 Garching
{broy, cruz, deubler}@in.tum.de

²Universität Duisburg-Essen, Institut für Informatik und Wirtschaftsinformatik,
Software Systems Engineering, Schützenbahn 70, 45127 Essen
{kim.lauenroth, klaus.pohl, ernst.sikora}@sse.uni-due.de

Softwareintensive, eingebettete Systeme unterstützen den Menschen schon heute in vielen Bereichen des Lebens – sichtbar und unsichtbar. Beispielsweise verbessern sie im Automobil die Sicherheit, regulieren das Klima in Gebäuden oder steuern medizinische Geräte bis hin zu ganzen Industrieanlagen. Experten prognostizieren für die Zukunft eine rasante Zunahme softwareintensiver, eingebetteter Systeme.

Die Ausweitung des Funktionsumfangs und die zunehmende Vernetzung eingebetteter Systeme führen gleichzeitig zu einer rasanten Zunahme der Komplexität dieser Systeme, die auch im Entwicklungsprozess Berücksichtigung finden muss. Existierende Vorgehensweisen und Methoden stoßen bereits unter den heutigen Rahmenbedingungen (z.B. Zeit- und Kostendruck) an ihre Grenzen. Existierende Ansätze und Methoden müssen aufgrund der wachsenden Herausforderungen in Frage gestellt und in Teilen neu konzipiert werden.

Der Workshop ENVISION 2020 verfolgt das Ziel, die Entwicklung und Diskussion zukünftiger Ansätze, Vorgehensweisen und Methoden zur Entwicklung softwareintensiver, eingebetteter Systeme zu fördern. Wir laden zu diesem Workshop Beiträge von Forschern und Praktikern ein, die diese Diskussion stimulieren und die Konzeption neuer, verbesserter Entwicklungsansätze mitgestalten wollen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei modellbasierten Entwicklungsansätzen.